



LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung + Förderprogramm „Grün in der Stadt“

BTU

Ludwigsburg, 11.10.2018
Fachbereich Tiefbau und Grünflächen

Sommer 2018 Schatten gesucht



Rekord-Sommer



Hitze-Hammer in Deutschland



Quelle: Prof. Baumüller

Deutscher Wetterdienst

So heiß und trocken war es von April bis Juli noch nie

Quelle: Spiegel online

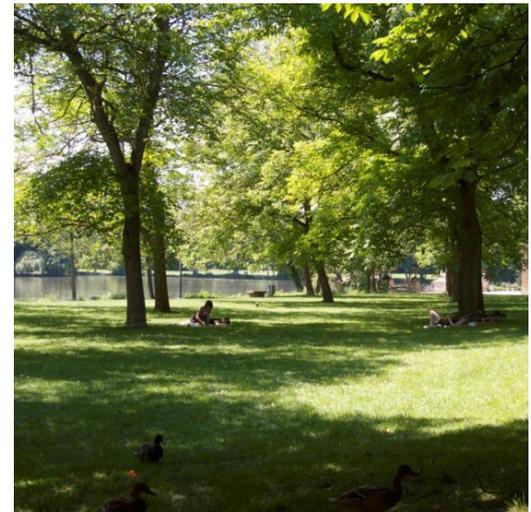
1. August 2018, 11:03 Uhr Heißer Sommer

Extrem ist das neue Normal

Quelle: süddeutsche.de

Deutschland läuft heiß

Quelle: Stuttgarter Zeitung

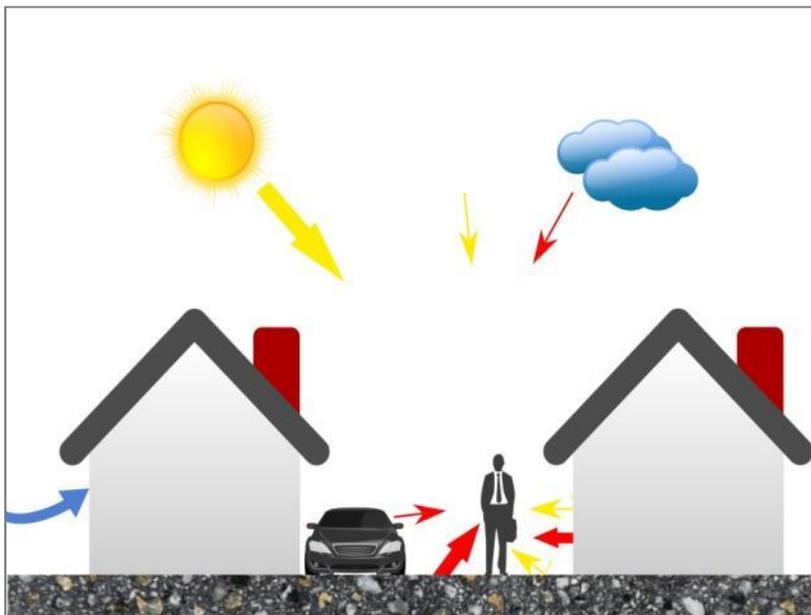


Quelle: faktorgruen

thermisches Empfinden im Stadtraum

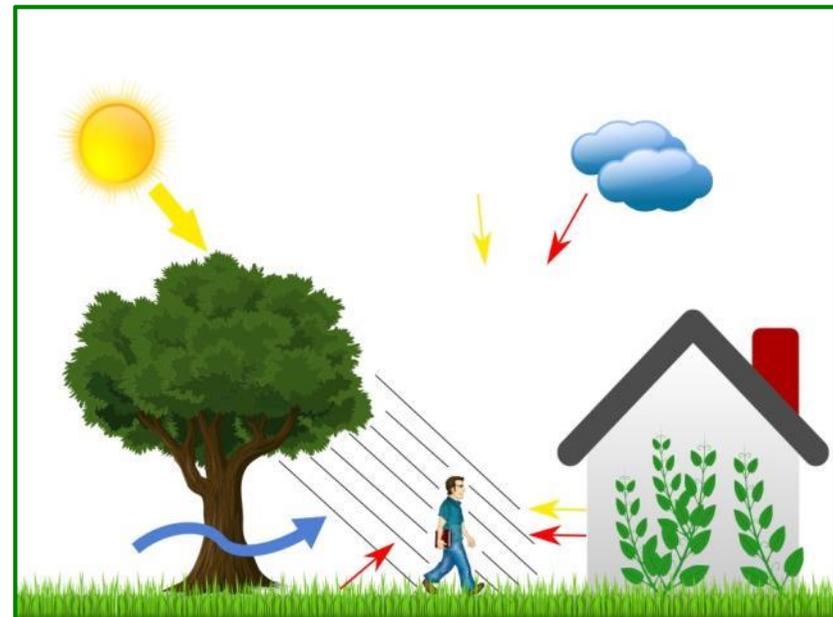
Lufttemperatur 30°

Gefühlte Temperatur 45°



Lufttemperatur 30°

Gefühlte Temperatur 25°





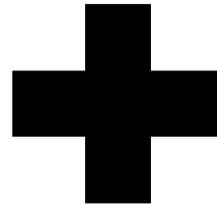
LUDWIGSBURG

Anlass

Beschlüsse + Anträge 2016/17



Strategisches Fachkonzept
KLIMAANPASSUNG (KliK)



Freiflächenentwicklungskonzept
mit integriertem Grünleitplan (**FEK**)



3 Anträge

LUBU + Bündnis90/ Die
Grünen

KliK

Erarbeitung Baumschutzsatzung



4.2.7 Klimaangepasstes Stadtgrün

Bezug SEK

Masterplan Grün in der Stadt

Ziel

Schutz und Entwicklung eines gesunden Stadtgrüns im Klimawandel.

Inhalt

Die Gestaltung mit Pflanzen, vor allem Gehölzen, ist eine der wichtigsten Maßnahmen im Rahmen einer Klimaanpassungsstrategie für Städte. Im städtischen Bereich finden die Pflanzen allerdings extreme Bedingungen vor, die ein gesundes Pflanzenwachstum erschweren. Trockenheit, Hitze, Platzmangel, mechanische Beanspruchung, Schadstoffbelastung etc. setzen die Pflanzen unter großen Stress. Im Zuge des Klimawandels werden sich die klimatischen Bedingungen zusätzlich verändern (v.a. Trockenheit und Hitze).

Um nachhaltig ein gesundes Stadtgrün zu erhalten, das den Ansprüchen der Klimaanpassung genügt, müssen Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung des Stadtgrüns getroffen werden. Diese beziehen sich aufgrund ihrer langen Entwicklungszeit vor allem auf Gehölze.

*Mögliche
Umsetzungsschritte*

- Konsequentes Arbeiten mit bestehenden **Gehölzlisten** für klimaangepasste Gehölze (z.B. GALK Straßenbaumliste, Klima-Arten-Matrix (KLAM, Dr. Roloff). Bei der Auswahl von Gehölzen sind grundsätzlich ökologische Aspekte ebenso zu beachten wie klimatische. Heimische Gehölze sollen nach wie vor eine wichtige Rolle spielen. Ebenso sollte auf Artenvielfalt geachtet werden.
- Standards für **Baumschutzmaßnahmen** sind bei allen Bauvorhaben konsequent einzuhalten. Des Weiteren sind diese bei Bebauungsplänen festzusetzen (vgl. „Planungsstandards Bauleitplanung“). Zum Schutz von Bestandsbäumen sollte immer eine ökologische Baubegleitung erfolgen.
- **Erarbeitung einer Baumschutzsatzung für die Gesamtstadt oder Teile davon.**



FEK

Erarbeitung Baumschutzsatzung



Freiflächenentwicklungskonzept mit integriertem Grünleitplan (FEK)



Rechtliche Möglichkeiten

Baumschutz muss in Städten gesetzlich verankert sein um Erfolg zu haben. Möglichkeiten der Gemeinden sind:

| | |
|---|---|
| Bauleitplanung: Festsetzungen in Bebauungsplänen gemäß § 9 (1) 20 und 25 BauGB, sowie Hinweise | <ul style="list-style-type: none">• Das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen• Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (...)• zusätzliche Vorgaben für Baumstandorte wie z.B. Größe der Baumscheiben, Abstände zu Leitungen, etc. (vgl. 3.2.2)• Maßnahmen zum Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen gemäß DIN 18920 |
| Baugenehmigung | Voraussetzungen für die Vergabe von Baugenehmigungen: <ul style="list-style-type: none">• Freiflächengestaltungsplan• Baustelleneinrichtungsplan• Baumbestandspläne |
| Naturschutzrecht | <ul style="list-style-type: none">• Artenschutzrecht• Eingriffs-Ausgleichsregelung• Verbotszeiten zum Fällen und Roden von Bäumen |

Baumschutzsatzung

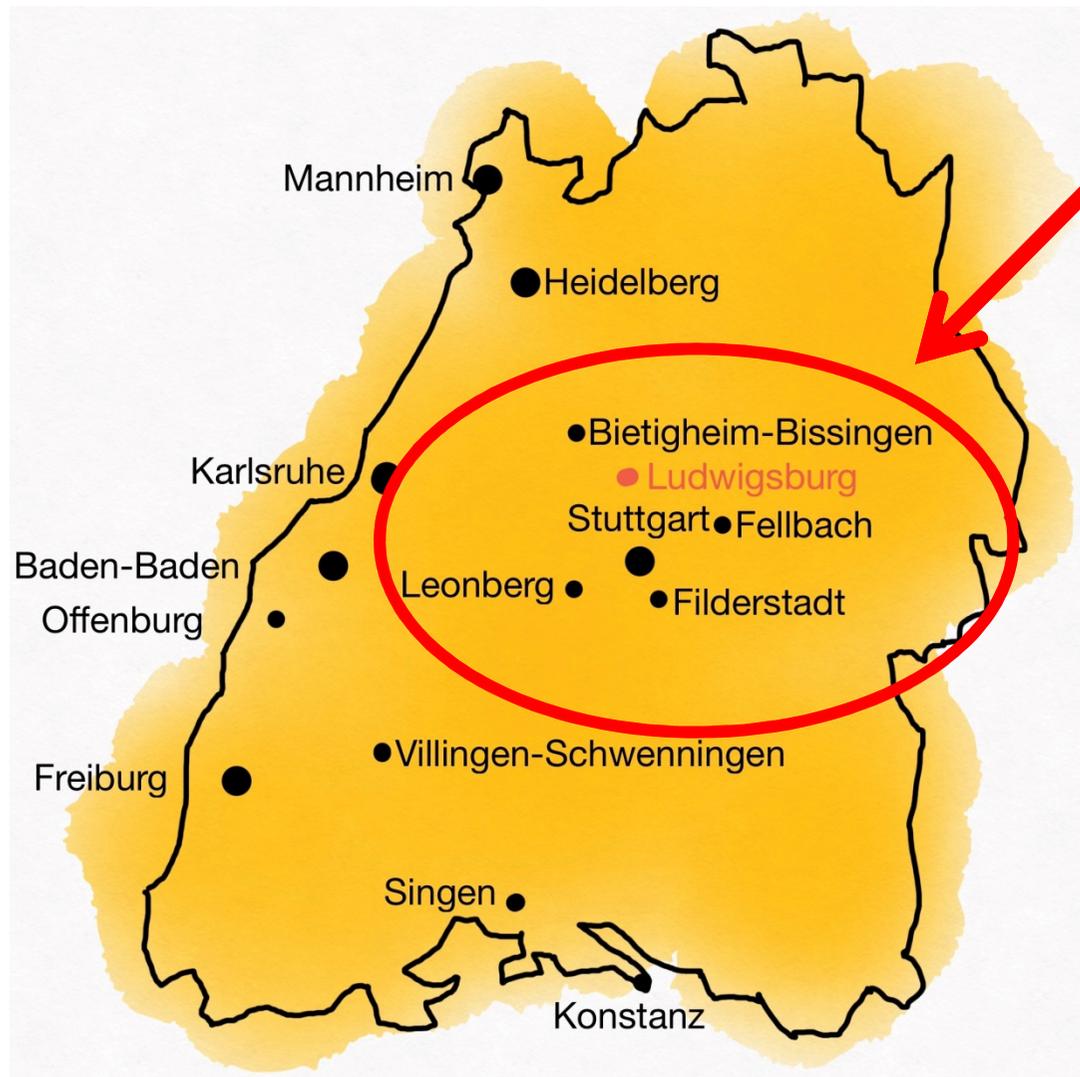
- Rechtliche Grundlage: § 29 BNatSchG
- Kann von der Gemeinde erlassen werden
- Bietet die Möglichkeit zur Festlegung von detaillierten Schutzkriterien und Festsetzung von Ersatzpflanzungen
- In Ludwigsburg bislang nicht umgesetzt



LUDWIGSBURG

Baumschutz

starkes öffentliches Interesse



Ballungsraum Stuttgart:
seit 1990
positive Erfahrungen
mit Baumschutzsatzung

Chance für Ludwigsburg
als nachhaltigste Stadt
mittlerer Größe

gutes Instrument für:

- Klimaanpassung
- Doppelte Innenentwicklung
- bessere Freiraumentwicklung
auf weniger Flächen

Ziel + Mehrwert

Sensibilisierung + Information



besseres
Stadtklima

bessere
Luft

schöneres
Ortsbild

bessere
Biodiversität

bessere
Lebensqualität

Erhalt des wertvollen Baumbestands



LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung

Schützt den Baumbestand



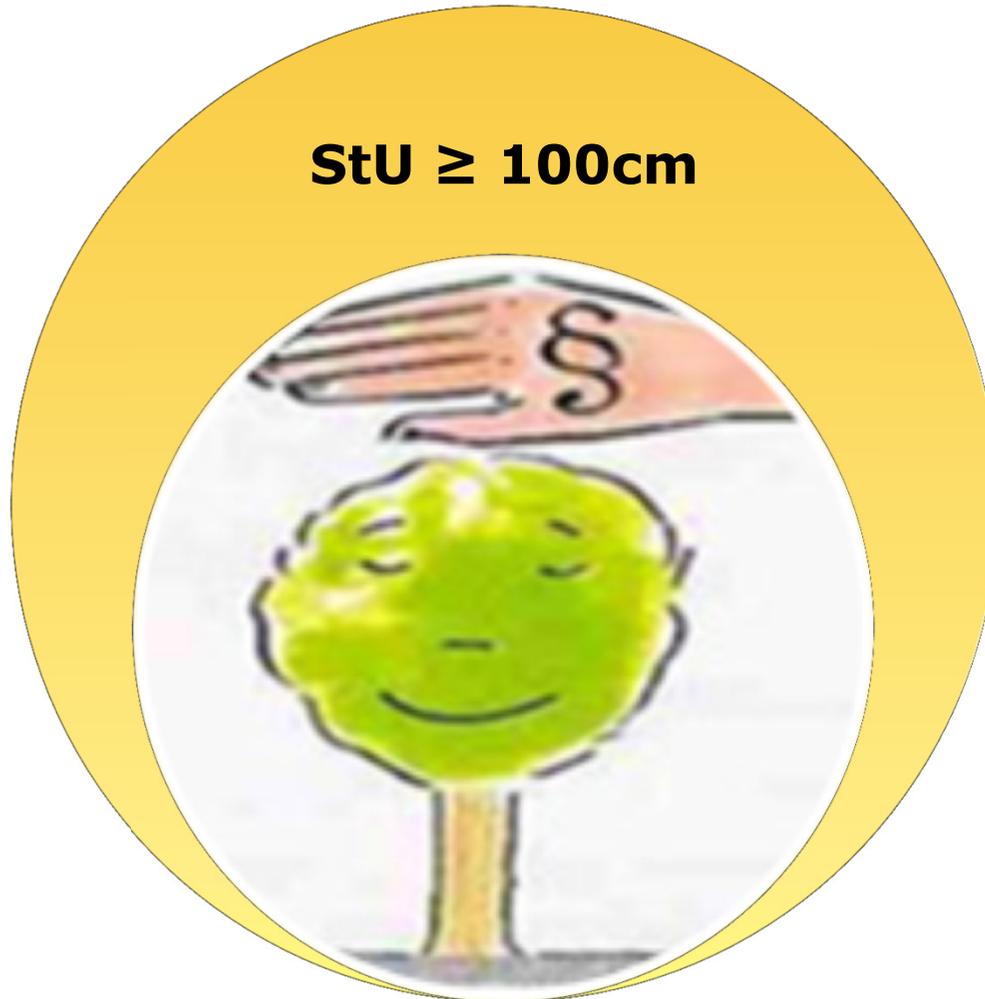


LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung

Schützt den Baumbestand

StU \geq 100cm





LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung

Schützt den Baumbestand

Verbot:

Gefährdung von
Wachstum
+ Existenz

Laubbäume
StU \geq 100cm

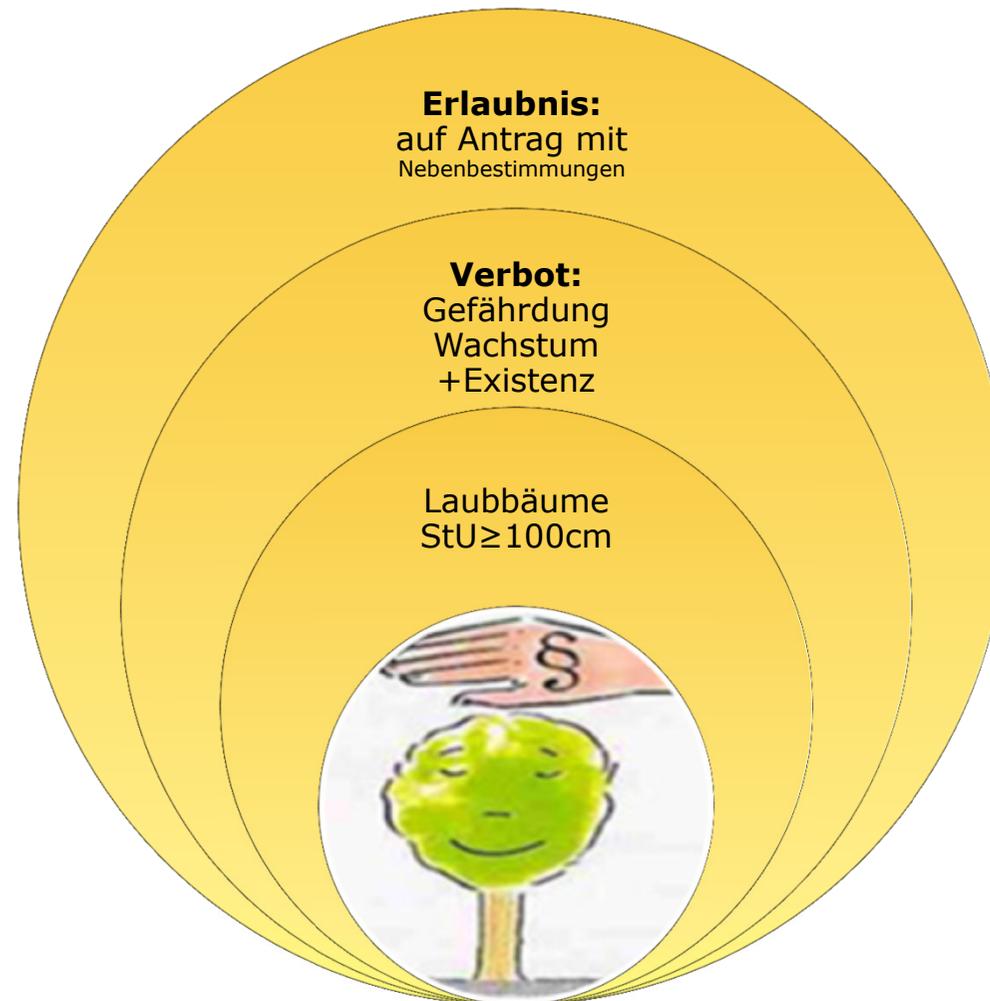




LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung

Schützt den Baumbestand





LUDWIGSBURG

Erlaubnis Nebenbestimmungen



1. Baum-Erhalt

Wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft?

2. Baum-Ersatz

Welche Möglichkeiten für Ersatzpflanzungen gibt es?

3. Ausgleichszahlung

Nur wenn kein Baum-Ersatz möglich





LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung Ausgleichszahlung



**Baumschutz-
satzung**



**Ausgleichs-
zahlung**





LUDWIGSBURG

Förderprogramm verbessert Stadtklima



**Baumschutz-
satzung**

**Förder-
programm**



Dach-
begrünung

Fassaden-
begrünung

Ausgleichs-
zahlung

Entsiegelung
mit
Begrünung

für Gebiete
mit
klimatischen
Handlungs-
bedarf



LUDWIGSBURG

Ludwigsburger Weg Gesamtpaket

Beratung + Information



Baumschutzsatzung



**Förderprogramm
„Grün in der Stadt“**



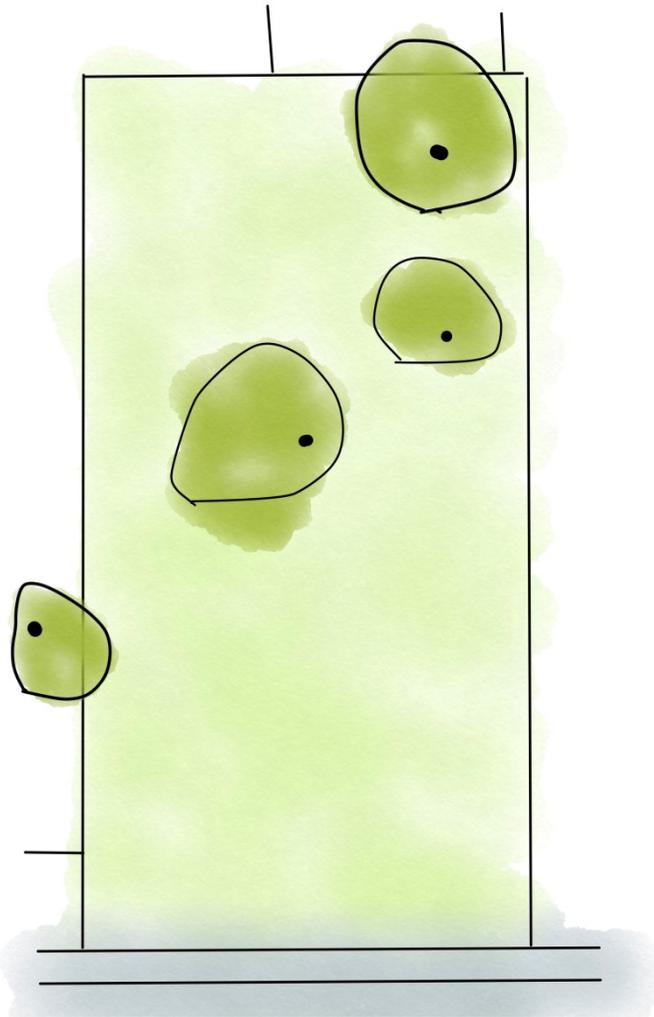
Monetärer Ausgleich



LUDWIGSBURG

Antrag/ Verfahren

Baumbestandserklärung



Bilanz

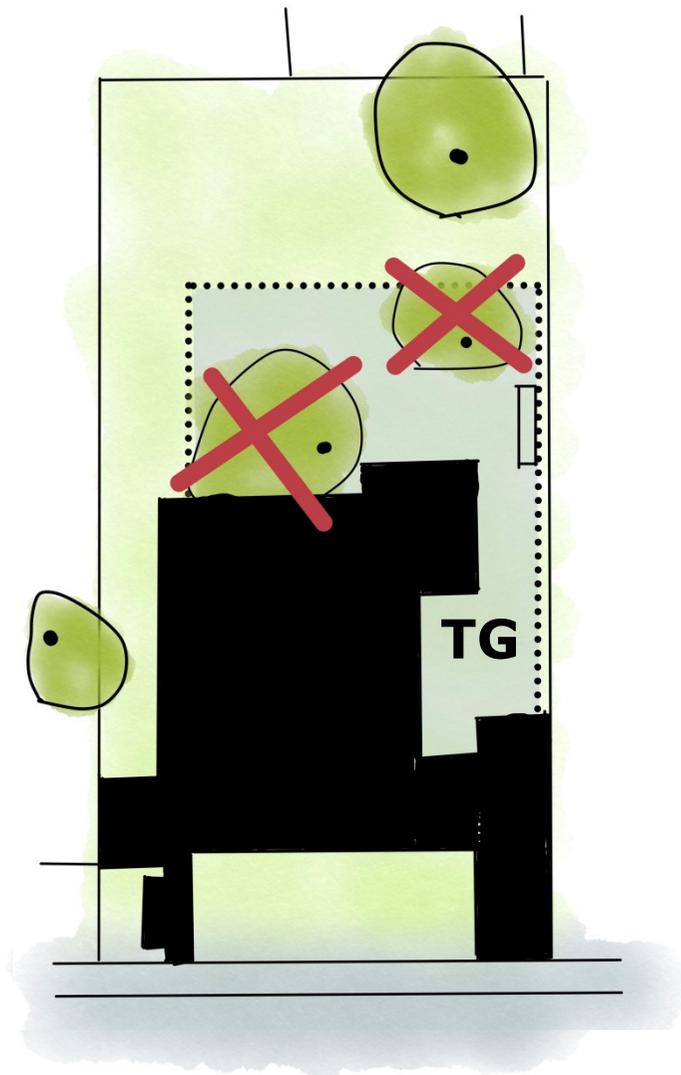
Anzahl geschützter Bäume
StU \geq 100cm

4



LUDWIGSBURG

Antrag/ Verfahren Baumbestandserklärung

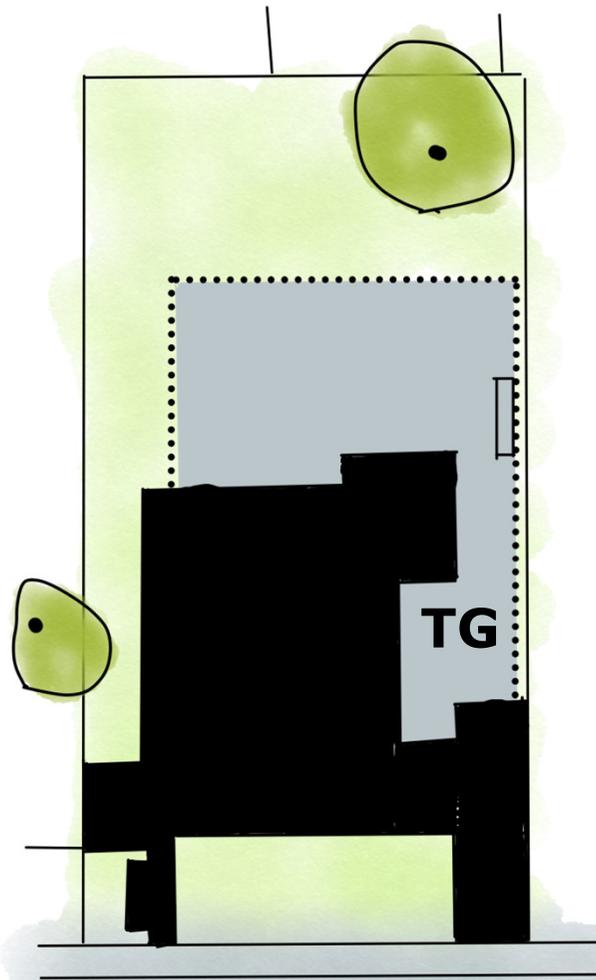


| Bilanz | |
|--------------------------|---|
| Anzahl geschützter Bäume | 4 |
| Fällung wg. Baumaßnahme | 2 |



LUDWIGSBURG

Ohne Baumschutzsatzung



| Bilanz | |
|---------------------------|---|
| Anzahl geschützter Bäume | 4 |
| Fällung wg. Baumaßnahme | 2 |
| Keine Kompensation | |

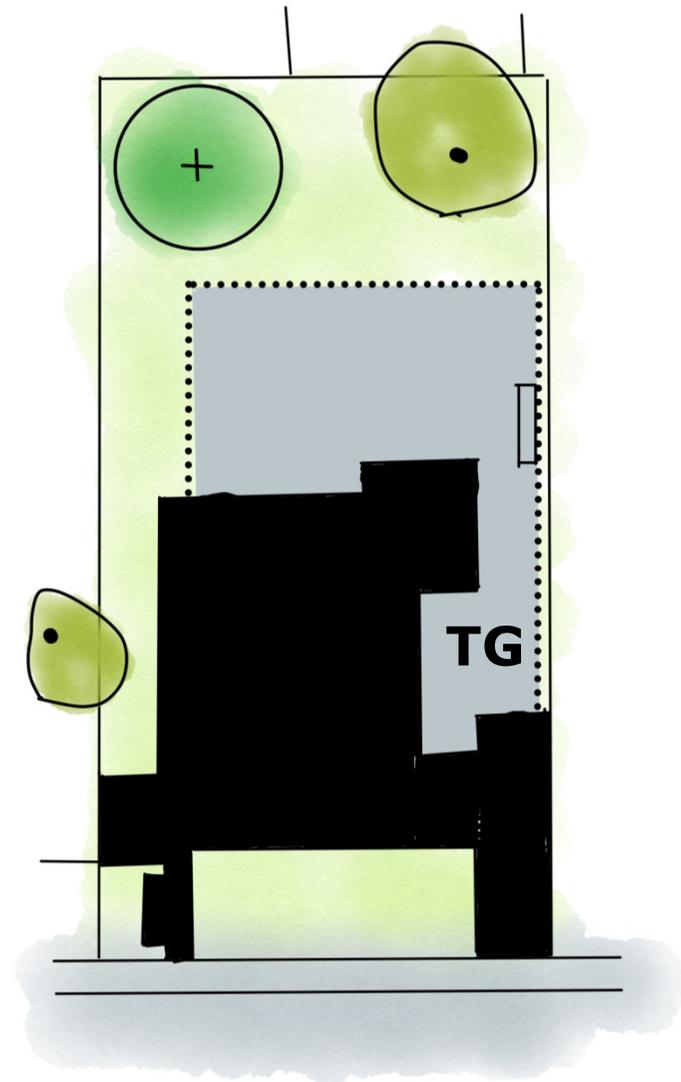
Ohne Baumschutzsatzung
**kein Anreiz zur Optimierung des
Baukörpers + keine Kompensation**



LUDWIGSBURG

Baumschutzsatzung

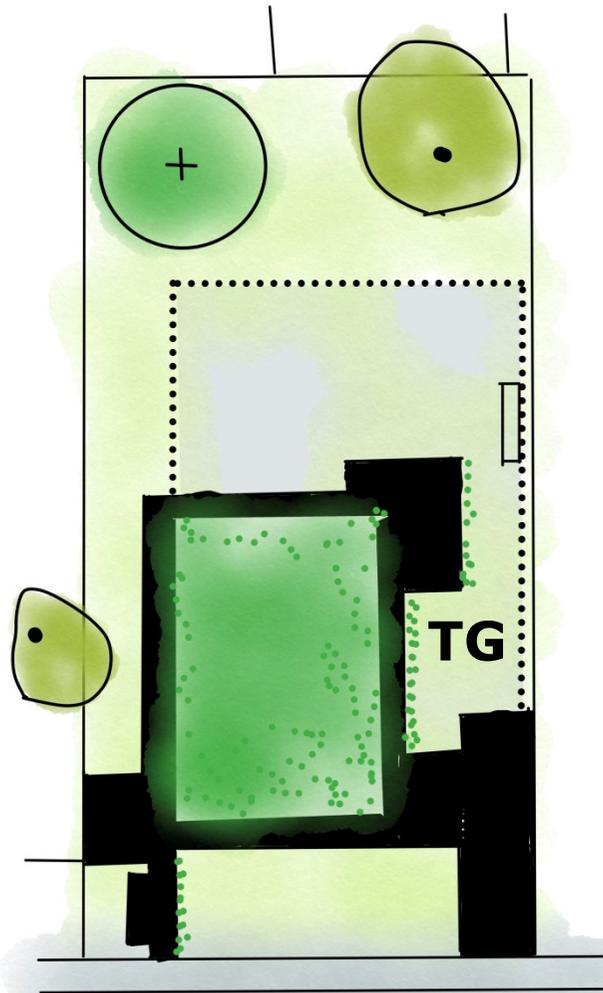
Ersatz + Ausgleichszahlung



| Bilanz | |
|--------------------------------|-----------|
| Anzahl geschützter Bäume | 4 |
| Fällung wg. Baumaßnahme | 2 |
| Kompensation | |
| Ersatzpflanzung | 1 (von 2) |
| Ausgleichszahlung | 1.500,-€ |



LUDWIGSBURG



Förderprogramm

Erweiterte Kompensationsmöglichkeiten

| Bilanz | |
|--|----------|
| Anzahl geschützter Bäume | 4 |
| Fällung wg. Baumaßnahme | 2 |
| Kompensation | |
| Ersatzpflanzung | 1 |
| Ausgleichszahlung | |
| Förderprogramm als Anreiz möglich z. B. für: -Dachbegrünung -Fassadenbegrünung -Entsiegelung mit Begrünung im Bauvorhaben oder in klimatischen Sanierungsgebieten | 1.500,-€ |

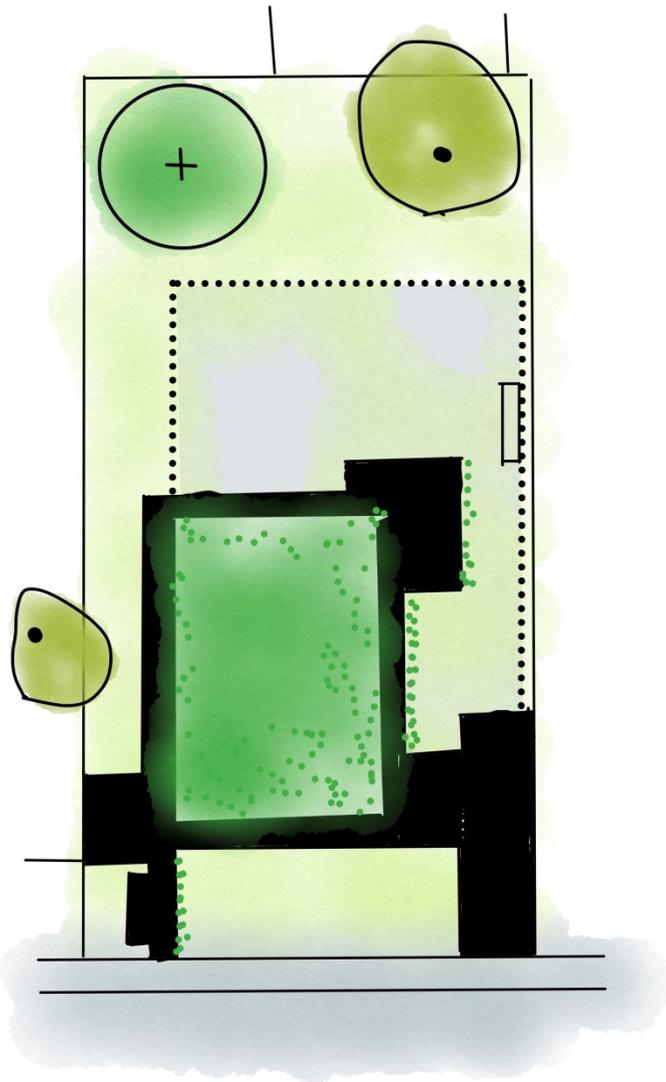




LUDWIGSBURG

Fazit

Baumschutzsatzung + Förderprogramm



**Inwertsetzung von
 Stadtbäumen und
 Verbesserung der
 Freiraum- und
 Lebensqualität**

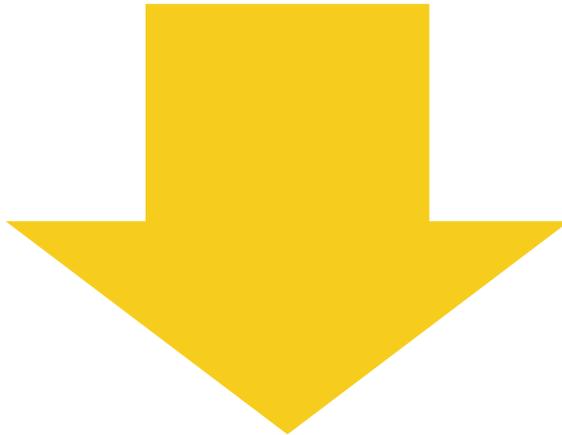


**Baumschutzsatzung
 und Förderprogramm
 sind richtige
 Instrumente**



LUDWIGSBURG

Aufwand/Nutzen Baumschutzsatzung + Förderprogramm



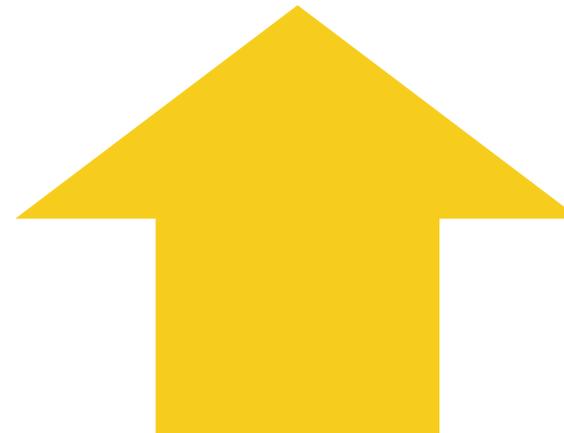
Mehrwert:
Verbesserung des
Stadtklimas, der Luftqualität
des Freiraums, des Ortsbildes,
der Wohn-/ Lebensqualität
**= Erhalt bzw.
nachhaltiger Umgang
mit Werten**



Mehraufwand:
zusätzliche Verfahren
Beratung
Kontrolle
Durchsetzung der Auflagen

**=zusätzliche
Arbeitskräfte**

FB 60, 67





LUDWIGSBURG

Weiteres Vorgehen Meilensteine

Winter 2017
Information



11.10.2018 BTU
17.10. 2018 GR
Entwurfsbeschluss

Im Anschluss
Start des Verfahrens
§24 (12)NatSchG
BW

Im Anschluss
Satzungsbeschluss



LUDWIGSBURG



+

